



Detailansicht des Registereintrags

WECF e.V

Stand vom 03.06.2025 12:42:00 bis 30.06.2025 11:29:39

Eingetragener Verein (e. V.)

Registernummer:	R005304
Ersteintrag:	06.10.2022
Letzte Änderung:	03.06.2025
Letzte Jahresaktualisierung:	28.06.2024
Tätigkeitskategorie:	Nichtregierungsorganisation (NGO)
Kontaktdaten:	<p>Adresse: WECF e.V St.Jakobs Platz 10 80331 München Deutschland</p> <p>Telefonnummer: +498923239380 E-Mail-Adressen: mariana.hernandez@wecf.org annemarie.mohr@wecf.org Webseiten: https://www.wecf.org/de/</p>

Hauptfinanzierungsquellen (in absteigender Reihenfolge):

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Öffentliche Zuwendungen, Sonstiges, Wirtschaftliche Tätigkeit

Jährliche finanzielle Aufwendungen im Bereich der Interessenvertretung:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

80.001 bis 90.000 Euro

Vollzeitäquivalent der im Bereich der Interessenvertretung beschäftigten Personen:

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

1,80

Vertretungsberechtigte Person(en):

1. Dr Anke Stock

Funktion: Vorstaendin

2. Sascha Kranendonk Gabizon

Funktion: Vorstaendin

3. Gabriele Köhler

Funktion: Vorstaendin

4. Mariana Arjona Soberon

Funktion: Vorständin

5. Wolfgang Obenland

Funktion: Vorstand

Betraute Personen, die Interessenvertretung unmittelbar ausüben (9):

1. Johanna Hausmann

2. Anne Barre

3. Katharina Habersbrunner

4. Kiara Groneweg

5. Dr Anke Stock

6. Sascha Kranendonk Gabizon

7. Gabriele Köhler

8. Mariana Arjona Soberon

9. Wolfgang Obenland

Gesamtzahl der Mitglieder:

23 Mitglieder am 01.01.2024, ausschließlich natürliche Personen

Mitgliedschaften (8):

1. CEDAW Allianz Deutschland

2. EineWeltNetzwerk Bayern e.V.

3. Forum Umwelt und Entwicklung

4. WASH Netzwerk

5. GLS Treuhand e.V.

6. Klima Allianz Deutschland

7. Stadtbund Münchener Frauenverbände

8. NordSüdForum, München

Beschreibung der Tätigkeit sowie Benennung der Interessen- und Vorhabenbereiche

Interessen- und Vorhabenbereiche (9):

Allgemeine Energiepolitik; Erneuerbare Energien; Sonstiges im Bereich "Energie"; Entwicklungspolitik; Sonstiges im Bereich "Gesundheit"; Sonstiges im Bereich "Landwirtschaft und Ernährung"; Artenschutz/Biodiversität; Klimaschutz; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz

Die Interessenvertretung wird ausschließlich in eigenem Interesse selbst wahrgenommen.

Beschreibung der Tätigkeit:

Durch Anschreiben, Positionspapiere oder persönliche Gespräche wird der Kontakt mit Politiker*innen auf lokaler, föderaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene gesucht, um diese über Möglichkeiten einer gendergerechten Gestaltung von Umweltpolitik zu informieren. Außerdem werden Informationsveranstaltungen und Workshops organisiert, zu denen neben Bürger*innen auch Politiker*innen eingeladen werden.

Angesichts der drei großen Umweltkrisen (Verlust von Biodiversität, Klimaerwärmung, Verschmutzung) stellen wir wissenschaftliche Erkenntnisse und Erfahrungsberichte zusammen und schlussfolgern daraus Handlungsempfehlungen an die Politik, wie eine gesunde, gerechte und langfristig lebendige Welt geschaffen werden kann. Dabei weisen wir besonders auf die Zusammenhänge zwischen Umwelt- und Geschlechtergerechtigkeit hin und bringen eine intersektionale Perspektive in den Diskurs ein.

Konkrete Regelungsvorhaben (6)

1. Ambitionierte Umsetzung des EDC-Aktionsplans (Fünf-Punkte-Plan der Bundesregierung zum Schutz vor hormonell schädigenden Stoffen)

Beschreibung:

Ambitionierte Umsetzung des EDC-Aktionsplans für den Schutz von Umwelt und Gesundheit durch 1) Strengere Regulierung in Deutschland und Europa, 2) Aufklärung und Information, 3) Forschung und Innovation, 4) Transparenz für Verbraucher*innen.

Bundestags-Drucksachennummer:

BT-Drs. 20/9390 (Vorgang) [alle RV hierzu]

Fünf-Punkte-Plan der Bundesregierung zum Schutz vor hormonell schädigenden Stoffen

Zuständiges Ministerium: BMUV (20. WP) [alle RV hierzu]

Interessenbereiche:

Artenschutz/Biodiversität [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

2. Reform des Deutschen Verpackungsgesetzes

Beschreibung:

Vermeidung von Verpackungen stärken, Wiederverwendung und Mehrweg als das neue Normal, Stärkung der erweiterten Herstellerverantwortung im Deutschen Verpackungsgesetz für mehr Ressourcen- und Klimaschutz sowie den Schutz von Verbraucher:innen vor Schadstoffen in Verpackungen.

Interessenbereiche:

Artenschutz/Biodiversität [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

3. Erarbeitung einer starken Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS)

Beschreibung:

Entwicklung einer starken NKWS, die die Reduktion von Ressourcenverbrauch und Schadstoffeinsatz zum Schutz der menschlichen Gesundheit, von Ökosystemen, Klima, Menschenrechten und die Berücksichtigung der planetaren Grenzen priorisiert. Die NKWS soll ressourcenschonende und schadstofffreie Wiederverwendung stärken, das Vorsorgeprinzip und EPR als grundlegende Prinzipien unterlegen und den Grundstein für ein Ressourcenschutzgesetz verankern. Sie soll konkrete Ressourcenschutzziele enthalten und den Genderaspekt mit berücksichtigen.

Interessenbereiche:

Artenschutz/Biodiversität [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

4. Umsetzung der EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit (CSS)

Beschreibung:

Besserer Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor schädlichen Chemikalien durch strengere Regulierungen, verbesserte Überwachungssysteme und Maßnahmen zur Förderung sicherer, auch nicht-chemischer Alternativen. Insbesondere die Reduzierung und strengere Regulierung von Schadstoffen in Produkten.

Interessenbereiche:

Artenschutz/Biodiversität [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

5. Umsetzung der Global Framework on Chemicals

Beschreibung:

Stringente Umsetzung des Globale Rahmenwerk für Chemikalien, Global Framework on Chemical, GFC. Das GFC ist eine internationale Initiative, die darauf abzielt, die sichere Verwendung von Chemikalien weltweit zu fördern und die menschliche Gesundheit sowie die Umwelt vor den schädlichen Auswirkungen von Chemikalien zu schützen. Sie umfasst Maßnahmen zur Regulierung, Überwachung und Reduzierung gefährlicher Chemikalien, zur Förderung von nachhaltigen Chemikalienmanagementpraktiken und zur Stärkung der internationalen Zusammenarbeit in Bezug auf Chemikaliensicherheit. Sie enthält die so genannten Issues of Concern wie EDCs.

Interessenbereiche:

Artenschutz/Biodiversität [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

6. **Erarbeitung und Ratifizierung eines ambitionierten UN-Plastikabkommens**

Beschreibung:

Begleitung des UNEP Prozesses zur Verhandlung eines internationalen Plastikabkommens mit dem Ziel, ambitionierte Maßnahmen zur Reduktion der Produktion von Neuplastik und Plastikchemikalien zu erzielen, um die Umweltverschmutzung sowie Klima- und Gesundheitsbelastungen durch selbige zu vermindern. Dazu gehören auch Maßnahmen zur Wiederverwendung, Chemiklientransparenz, Produktdesign, Produkt-, Polymer- und Chemikalienbeschränkungen, Herstellerverantwortung und Subventionsabbau. Außerdem die Entwicklung eines Finanzierungsmechanismus, der die Maßnahmen finanziell absichert.

Interessenbereiche:

Artenschutz/Biodiversität [alle RV hierzu]; Klimaschutz [alle RV hierzu]; Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz [alle RV hierzu]; Sonstiges im Bereich "Gesundheit" [alle RV hierzu]

Angaben zu Aufträgen (0)

Die Interessenvertretung wird nicht im Auftrag ausgeübt.

Zuwendungen oder Zuschüsse der öffentlichen Hand

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Zuwendungen oder Zuschüsse über 10.000 Euro (2):

1. Exportinitiative

Deutsche Öffentliche Hand – Bund
Deutschland

Betrag: 200.001 bis 210.000 Euro

Wir haben die Planungsmethodik zur Wassersicherheit an die Gegebenheiten und Kapazitäten kleinerer Gemeinden angepasst. Diese vereinfachte Methodik wird als Kompendium zur Planung der Wasser- und Sanitärsicherheit (Water and Sanitation Safety Planning Compendium, kurz WSSP) bezeichnet. Die WSSP-Methodik umfasst 10 praktische Schritte, die lokale Entscheidungsträger*innen und junge Bürger*innen in die Analyse der Problematik einbeziehen und ermöglichen, erschwingliche und umsetzbare Lösungen zu finden. Wir bieten Schulungen, Test von Trinkwasserbrunnen und Möglichkeiten zur Kartierung von Verschmutzungsquellen an und treten dafür ein, dass die Regierungen unterstützende Rahmenbedingungen für kleine Gemeinden schaffen. Zudem leisten wir finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung der WSSP-Methodik in Osteuropa und der Balkanregion.

2. Europäische Kommission

Europäische Union

Belgien

Betrag: 490.001 bis 500.000 Euro

Verschiedene Implementierungsprojekte in Partnerländern und der EU zum Thema Klimaschutz, Erneuerbare gerechte Energie, Sozial und Gendergerechte Transformation, Frauen und die SDGs der Agenda 2030

Schenkungen und sonstige lebzeitige Zuwendungen

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

0 Euro

Mitgliedsbeiträge

Geschäftsjahr: 01/23 bis 12/23

Gesamtsumme:

1 bis 10.000 Euro

Jahresabschluss/Rechenschaftsbericht

Geschäftsjahr: 01/22 bis 12/22

[WECF-e-V-2022-Annual-Financial-Statement.pdf](#)